



Ergebnisse der XR-Beteiligung zur Entwicklung der Rostocker Südstadt (Studio 4)

Inhaltsübersicht

1. **Informationen** zu den Beteiligungsformaten mit XR-Technologie
 - 1.1 Beteiligung mit AR-Technologie: Die XR-Part Beteiligungstour
 - 1.2 Beteiligungsworkshop im virtuellen Raum: Der XR-Part Beteiligungsraum
 - 1.3 Zeitliche Einbettung in den Beteiligungsprozess

2. Beteiligungsergebnisse der **XR-Part Beteiligungstour**
 - 2.1 Ablauf und Aufbau der Tour
 - 2.2 Rückmeldungen der Bürger*innen zu den Beteiligungsthemen
 - 2.3 Fazit zu den Beteiligungstouren

3. Beteiligungsergebnisse der Veranstaltung im **XR-Part Beteiligungsraum**
 - 3.1 Rückmeldungen der Bürger*innen zu Visualisierungen im begehbaren 3D-Modell
 - 3.2 Zusatz-Workshop: Beteiligungsveranstaltung mit Senior*innen
 - 3.3 Fazit zu den Veranstaltungen im Beteiligungsraum

1

Das XR-Part Forschungsprojekt

Informationen zu den Beteiligungsformaten mit
XR-Technologie

zebralog

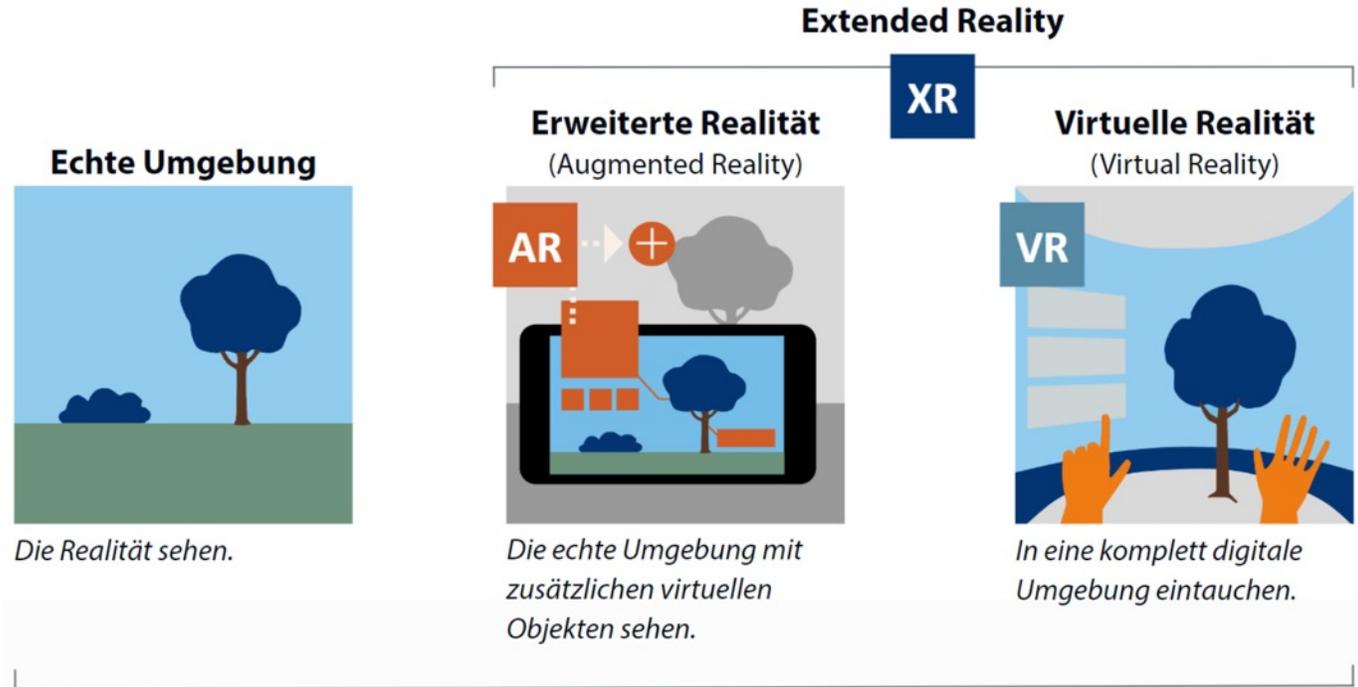
XR
part

1.1 Beteiligung mit AR-Technologie

XR part Beteiligungstour



Quelle: FH-Erfurt 2022



AR (Augmented Reality) heißt übersetzt **erweiterte Realität**.

Vor Ort können Sie mit dieser Technologie auf einem Tablet verschiedene, digitale 3D-Modelle ansehen und von allen Seiten betrachten.

Die baulichen 3D-Varianten und Objekte fügen sich dabei an Ort und Stelle in die reale Umgebung ein.

1.2 Beteiligungsworkshop im virtuellen Raum

Beteiligungsraum



Quelle: FH-Erfurt_TriCAT GmbH 2024

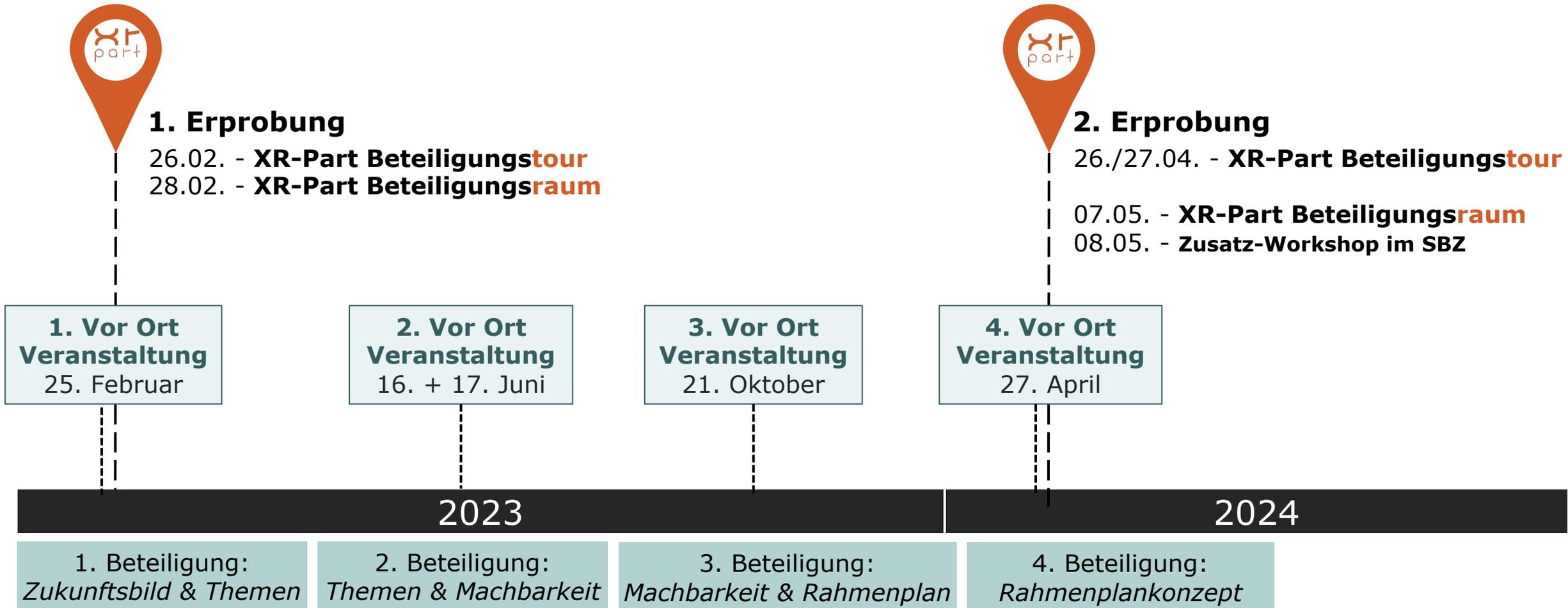
Mit **Ihrem eigenen PC** können Sie online in den virtuellen Beteiligungsraum eintreten.

Mit einem **Avatar** bewegen Sie sich durch den Veranstaltungsraum und können gemeinsam mit anderen Teilnehmenden **in den Austausch kommen**.

Im einem **3D-Nachbildung der Südstadt** können Sie mögliche bauliche Veränderungen betrachten und das Wohnumfeld gestalten.



1.3 Zeitliche Einbettung in den Beteiligungsprozess



2

XR-Part Beteiligungstour

Auswertung der XR-Part-Beteiligungstour am 26.
und 27. April 2024



zebralog

XR
part

2.1 Ablauf und Aufbau der Tour

Wann?: 26. und 27. April 2024

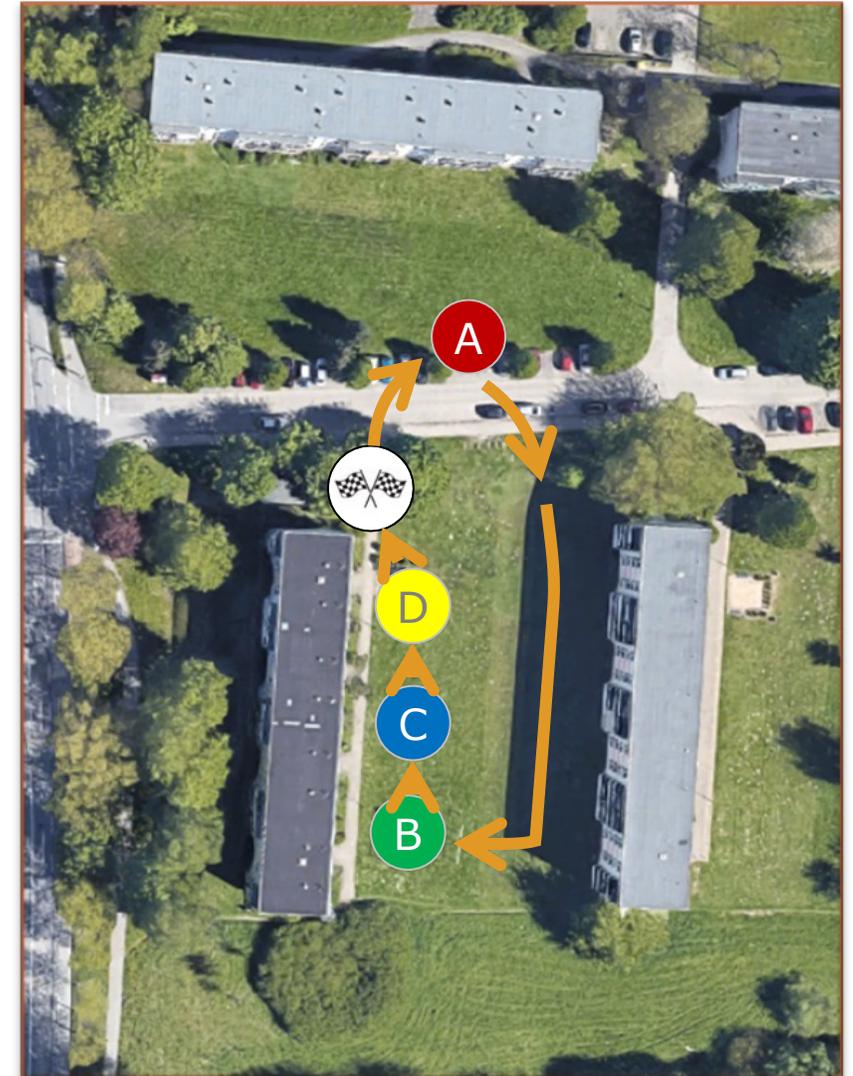
Anzahl durchgeführter Touren: 66

Themen und Beteiligungsmöglichkeiten an den vier Stationen:

-  **Station A** Thema Mobilität
Fragen zum Mobilitätsverhalten, Varianten von Stellplätzen
-  **Station B** Thema Wohnen
Varianten der Wohnraumerweiterung durch Aufstockung
-  **Station C** Thema Freiraumgestaltung
Gestalten der Wohnraumnahen Freiflächen mit Objekt-Katalog
-  **Station D** Thema Bewohner*innen-Treff
Fragen zum Nutzungsverhalten der Grünflächen, Varianten für Bewohner*innen-Treffpunkte



Start und Ziel: Aus- und Rückgabe der Tablets



Hinweise zu den Visualisierungen

- Die Visualisierungen, die bei den XR-Beteiligungsangeboten gezeigt wurden, wurden **in Absprache mit der Stadt Rostock** und den beteiligten Planungsbüros **durch das Team des Forschungsprojektes erstellt**.
- Die Visualisierungen sollen keine konkreten, geplanten Einzelmaßnahmen darstellen, sondern dienen ausschließlich zur **Anregung der Vorstellungskraft** und **Unterstützung der Meinungsbildung**.
- Die Visualisierungen der Aufstockungsmöglichkeiten orientieren sich stark an den **bereits realisierten Aufstockungen** in der Lomonossowstraße 13-20.



2.2

Rückmeldungen der Bürger*innen zu den Beteiligungs-Themen

Station A: Thema Mobilität



Quelle: Google Street View 2024

Möglichkeiten der Rückmeldung

 **Multiple-Choice-Fragen**
zum thematischen Einstieg

 **Visualisierungen von drei Varianten**
vergleichen und kommentieren

zebralog

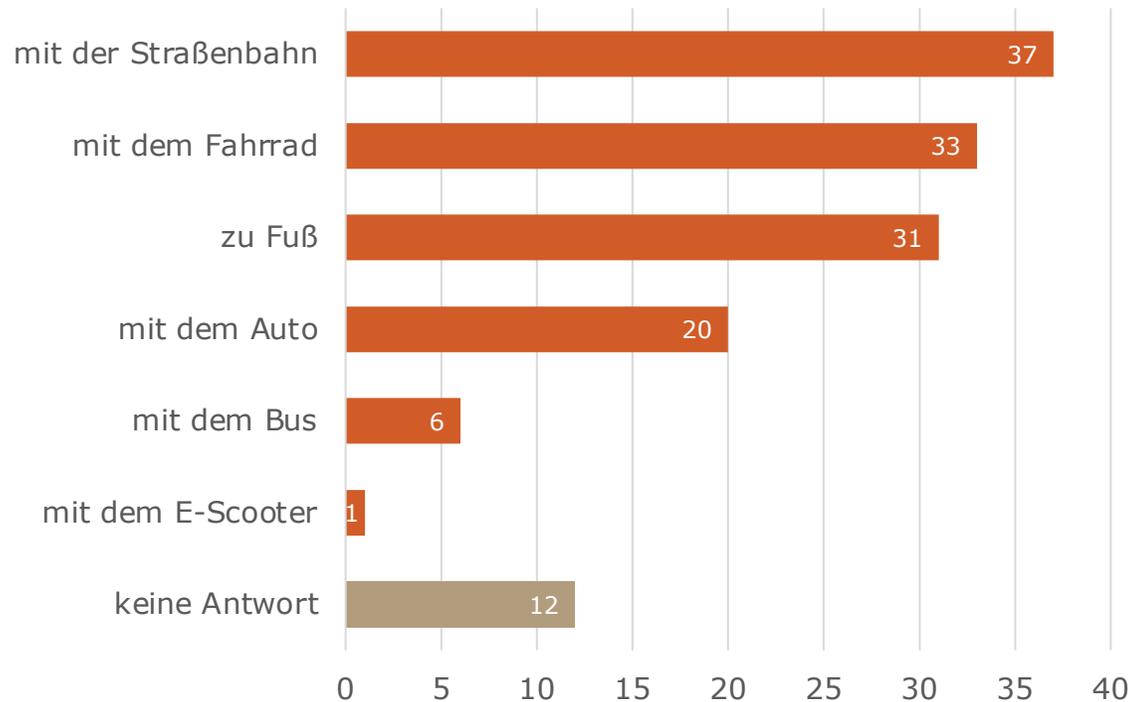




Fragen an die Teilnehmenden zum Thema Mobilität

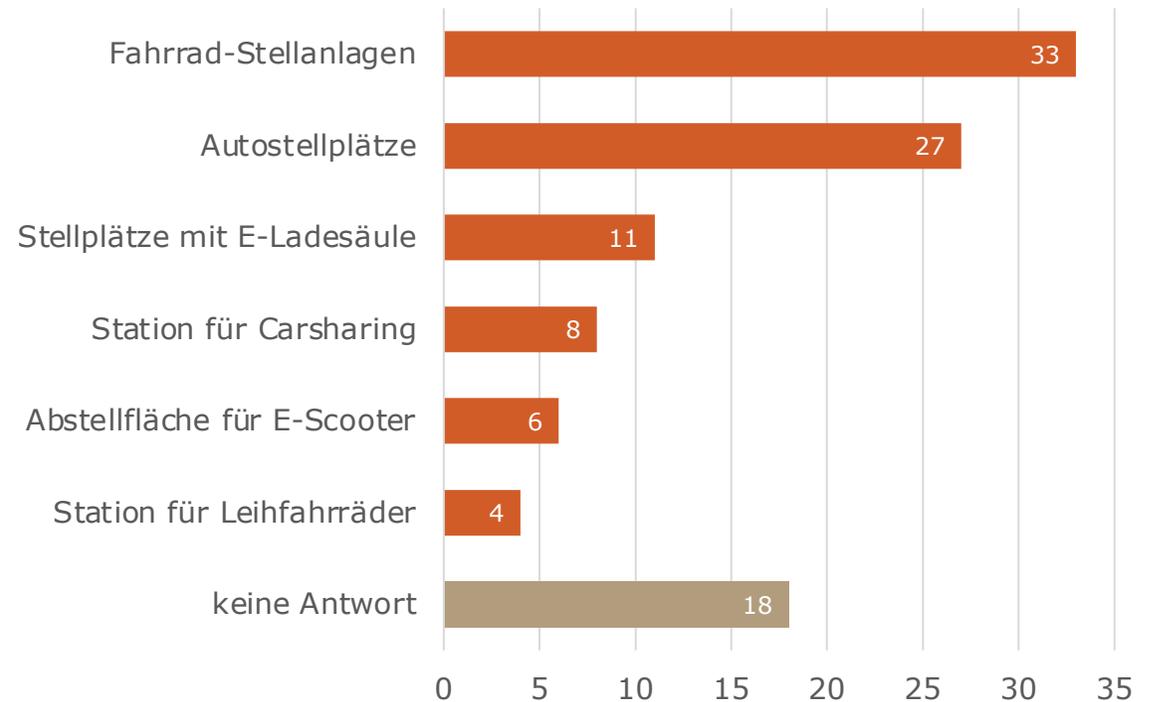
Frage 1: Auf welche Weise bewegen Sie sich überwiegend durch Rostock?

n = 66, Mehrfachnennungen möglich.



Frage 2: Welche Arten von Abstellmöglichkeiten sind Ihnen in der Südstadt wichtig?

n = 66, Mehrfachnennungen möglich.





Thema Mobilität: Rückmeldung zu den Varianten

A 13 Kommentare zur Quartiersgarage

Lob

- Gefällt mir gut/am besten (4x)
- Die grünste Variante (2x)
- Bisher genutzte Parkflächen werden frei und können umgenutzt werden (2x)
- Baulich einfach umzusetzen

Kritik

- Schwierig für anliegende Wohnungen: versperrt Blick und Sonne (2x)
- Grünflächen werden versiegelt – ungünstig

Anregungen

- 💡 Mit Abstellflächen für (Sharing-) Fahrräder, E-Scooter und Kinderwagen kombinieren
- 💡 Abstandsflächen betrachten
- 💡 Anwohner*innen sollen Stellplätze anmieten können
- 💡 Nicht mehr als zwei Ebenen

B 16 Kommentare zum Schrägparker

Lob

- Gefällt mir gut/am besten (7x)
- Erhält das Stadtbild unscheinbar (wirkt nicht so zugebaut; 2x)
- Auto gegen Überhitzung unterstellen können
- Effiziente Platznutzung
- Dachbegrünung
- Platz für Fahrräder

Kritik

- Optisch nicht ansprechend (2x)
- Einschränkung Blick der gegenüberliegenden Wohnungen (2x)
- Bei Starkregen: Gefahr der Überflutung

Anregungen

- 💡 Tiefgarage mit Gründach, um noch mehr Grünfläche zu erhalten

C 18 Kommentare zum Mobilitätspunkt

Lob

- Gefällt mir gut/am besten (6x)
- Stellplätze für Fahrräder/Radbügel sind wichtig (3x)
- Offenere Gestaltung

Kritik

- Nachfrage an E-Mobilität/Car-sharing nicht stark genug (2x)
- Wenig Mehrwert im Gegensatz zu Parkhaus/Schrägparker, „ändert nichts an Situation“ (2x)
- Zu weit entfernt von Straßenkreuzung und Ampel für Räder und E-Roller

Anregungen

- 💡 Luftpumpen-Anlage für Fahrräder integrieren
- 💡 Punktuell an bestimmten Standorten sinnvoll

A



B



C



2.2

Rückmeldungen der Bürger*innen zu den Beteiligungs-Themen

Station B: Thema Wohnen



Möglichkeiten der Rückmeldung



**Visualisierungen von drei
Varianten der Aufstockung**
vergleichen und kommentieren

zebralog

part

Thema Wohnen: Rückmeldungen zu den Varianten

A 17 Kommentare zur Aufstockung um ein Stockwerk

Lob

Beste/Sehr gute Variante (4x), gut oder ok (5x)
Aufstockung von einer Etage bereits in Nachbarschaft umgesetzt, wird als positiv und optisch ansprechend empfunden (3x)
Aufstockung über ein Geschoss bleibt unauffällig
Nicht zu viel Verschattung mit nur einem Stockwerk

Kritik

Aufstockung um nur ein Stockwerk ist nicht ausreichend (2x)
Keine Aufstockung gewünscht (2x)
Nur eine Aufstockung lohnt sich nicht (2x)

B 18 Kommentare zur Aufstockung um zwei Stockwerke

Lob

Beste Variante (6x), Ok (3x), Gut (3x), Ausreichend (2x)
immer noch gute Lichtverhältnisse bei zwei Etagen (2x)
Aufstockung über zwei Etagen sinnvoll für mehr Wohnraum und optisch immer noch ansprechend (2x)
Wirtschaftlichste Lösung (2x)

Kritik

Zu hoch (3x)
Aufzug direkt vor dem eigenen Fenster wäre ein Grund, auszuziehen

C 19 Kommentare zur Aufstockung um drei Stockwerke

Lob

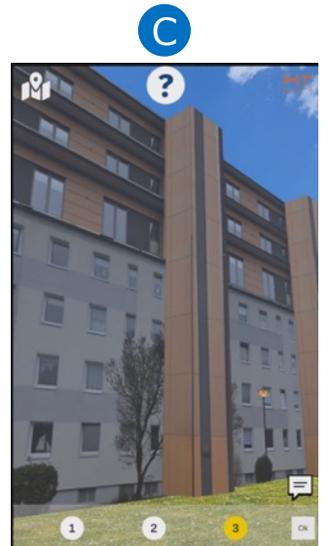
Beste Variante (3x), Ok (2x), gut (2x)
Wohnraum wird gebraucht

Kritik

Drei Stockwerke sind zu viel (4x) bzw. zu hoch (4x)
Verhältnis Grundbau und Aufstockung nicht ästhetisch bzw. unpassend (2x)
Nicht gut (2x)
zu klobig, zu massiv
Zu starke Verschattung

Allgemeine Hinweise

- Wohnraum wird benötigt (7x), muss **bezahlbar** sein/bleiben (2x)
- Aufzüge** sind ein Muss (6x), idealerweise halten diese auf Höhe der Wohnungstüren
- Verschattung** muss geprüft werden (6x)



2.2

Rückmeldungen der Bürger*innen zu den Beteiligungs-Themen Station C: Thema Freiraum



Möglichkeiten der Rückmeldung

- 🌳 **Freie Platzierung und Kommentierung von Objekten aus dem Objektkatalog**
Eigene Gestaltung der Freifläche zwischen den Häuserzeilen

Elemente des Objektkatalogs (Station C)

Folgende Gestaltungsobjekte konnten an Station C ausgewählt und platziert werden:



Baum & Sträucher



Sitzbank



Hochbeet

Sonnensegel



Rückmelde-
Fähnchen

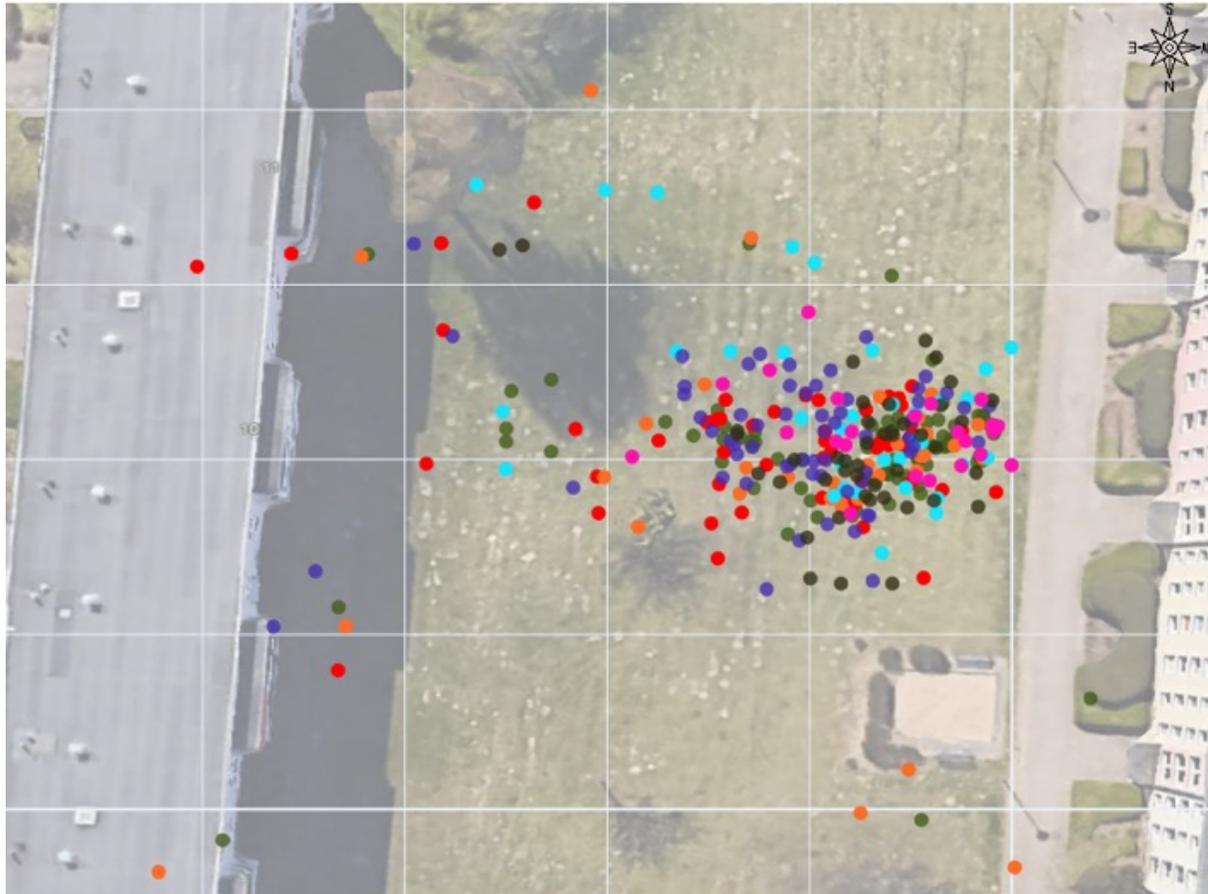


Blumenwiese

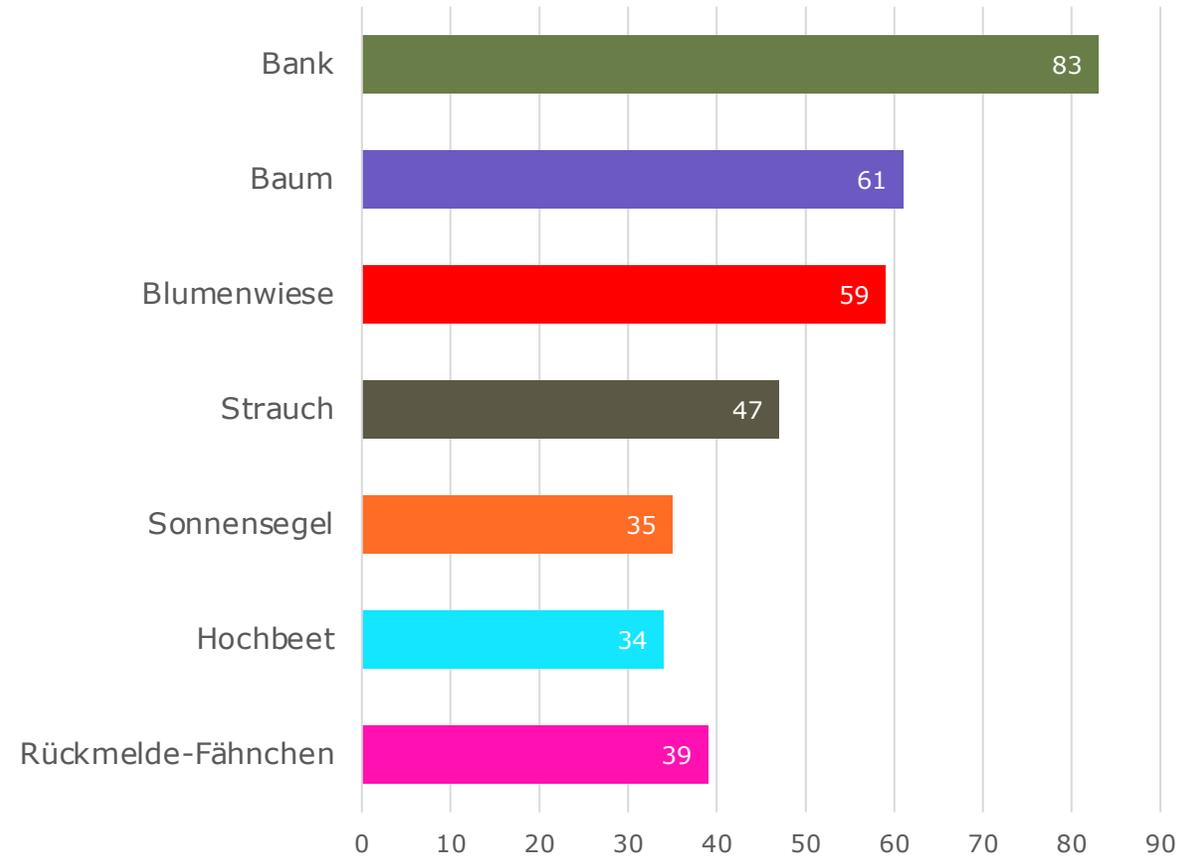


Station C: Freiraum

Verteilung aller platzierten 3D-Objekte auf der Freifläche (358 Objekte insgesamt, 55 Beteiligte)

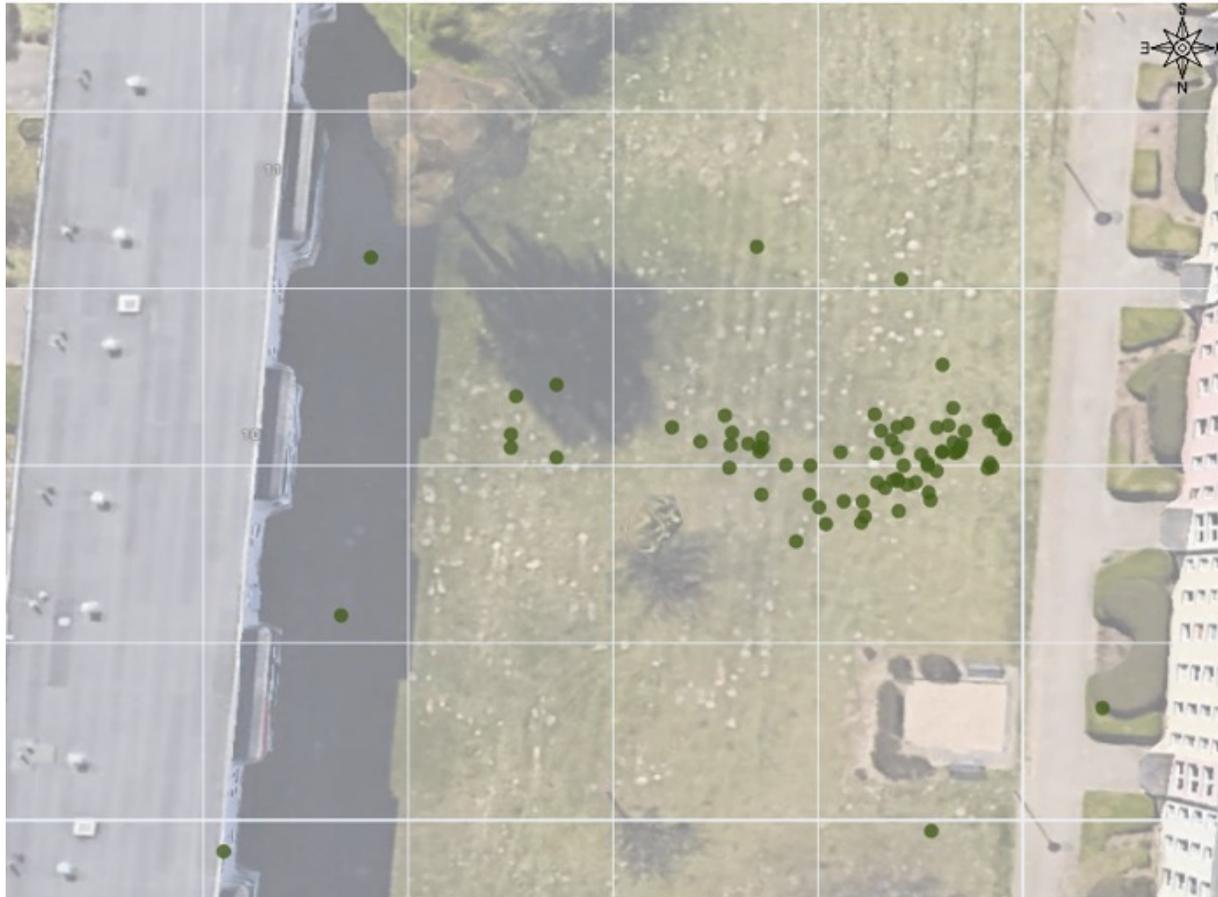


Lomonossowstraße ↓ Nobelstraße →



Station C: Freiraum

Verteilung aller platzierten **Sitzbänke** auf der Freifläche (83 Bänke insgesamt)



Lomonossowstraße ↓ Nobelstraße →

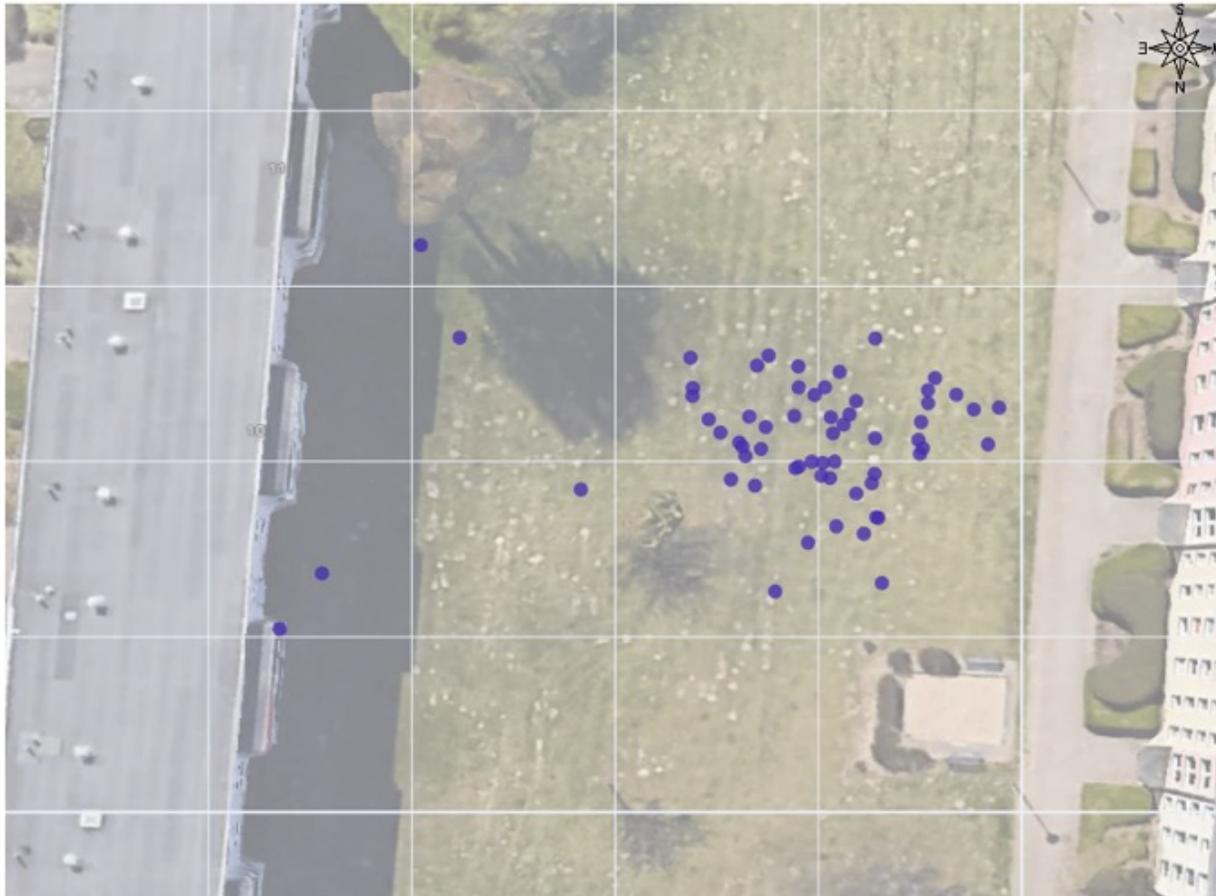
5 Kommentare

- „Bänke und Blumen wären schön.“
- „Sitzgelegenheiten für **Senioren**“
- „Bank mit **Blick ins Grüne** finde ich am besten.“
- „Die Bänke **mit Bäumen verschatten.**“
- „Für **jeden Hauseingang** eine.“



Station C: Freiraum

Verteilung aller platzierten **Bäume** auf der Freifläche (61 Bäume insgesamt)



Lomonossowstraße ↓ Nobelstraße →

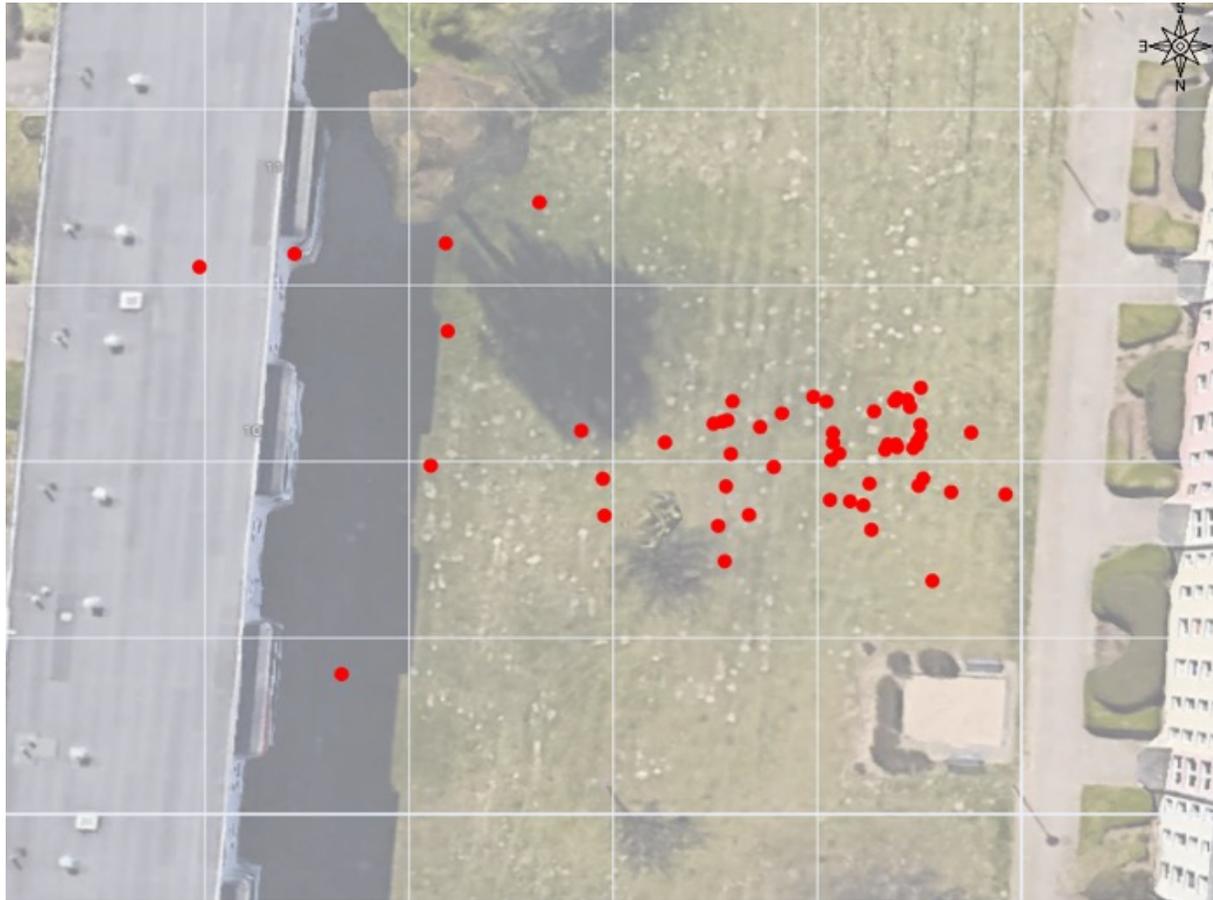
4 Kommentare

- „Bäume bieten **Schatten und Schönheit** zwischen den Häusern.“
- „Sitzplätze im **Schatten.**“ (2x)
- „Bäume sind **besser als künstlicher Schatten.**“
- „Evtl. diesen Baum in diese Ecke, aber bitte nicht zu nah an die Balkone, aber dass er Schatten spendet für die Bank, die dort steht.“



Station C: Freiraum

Verteilung aller platzierten **Blumenwiesen** auf der Freifläche (59 Blumenwiesen insgesamt)



Lomonossowstraße ↓ Nobelstraße →

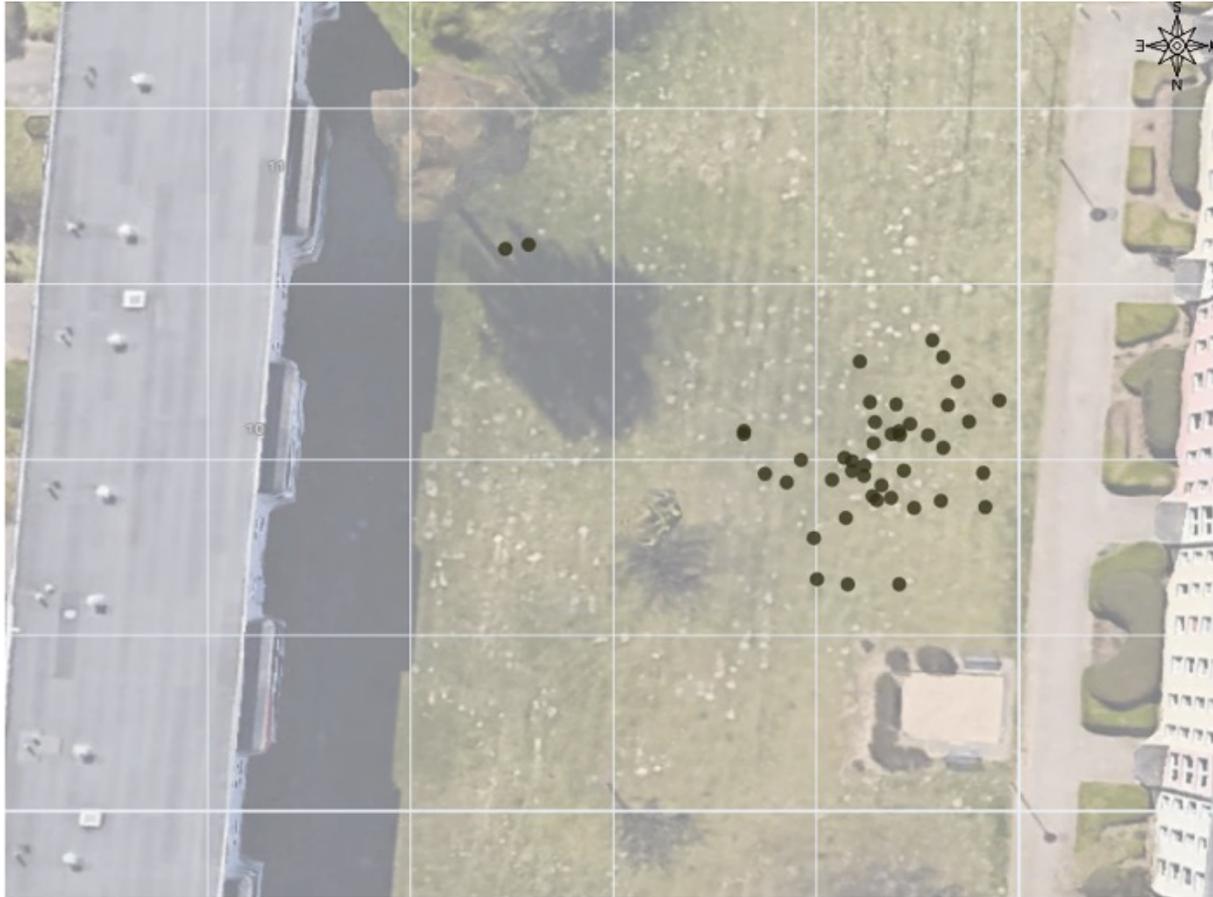
7 Kommentare

- „Also das alles würde die Südstadt ganz schön **aufwerten**“
- „**Pflanzen** machen das Wohngebiet lebhafter.“
- „Muss auch **gepflegt** werden.“
- „Könnte gut sein, weil das eine **gute Stimmung** macht.“
- „**Bienenfreundlich**“
- „Blumen für **Insekten**“
- „Vor allem vor den Eingängen, damit man sich freut, nach draußen zu kommen und der Blick von dem vielen Beton abgelenkt wird.“



Station C: Freiraum

Verteilung aller platzierten Sträucher auf der Freifläche (47 Sträucher insgesamt)



Lomonossowstraße ↓ Nobelstraße →

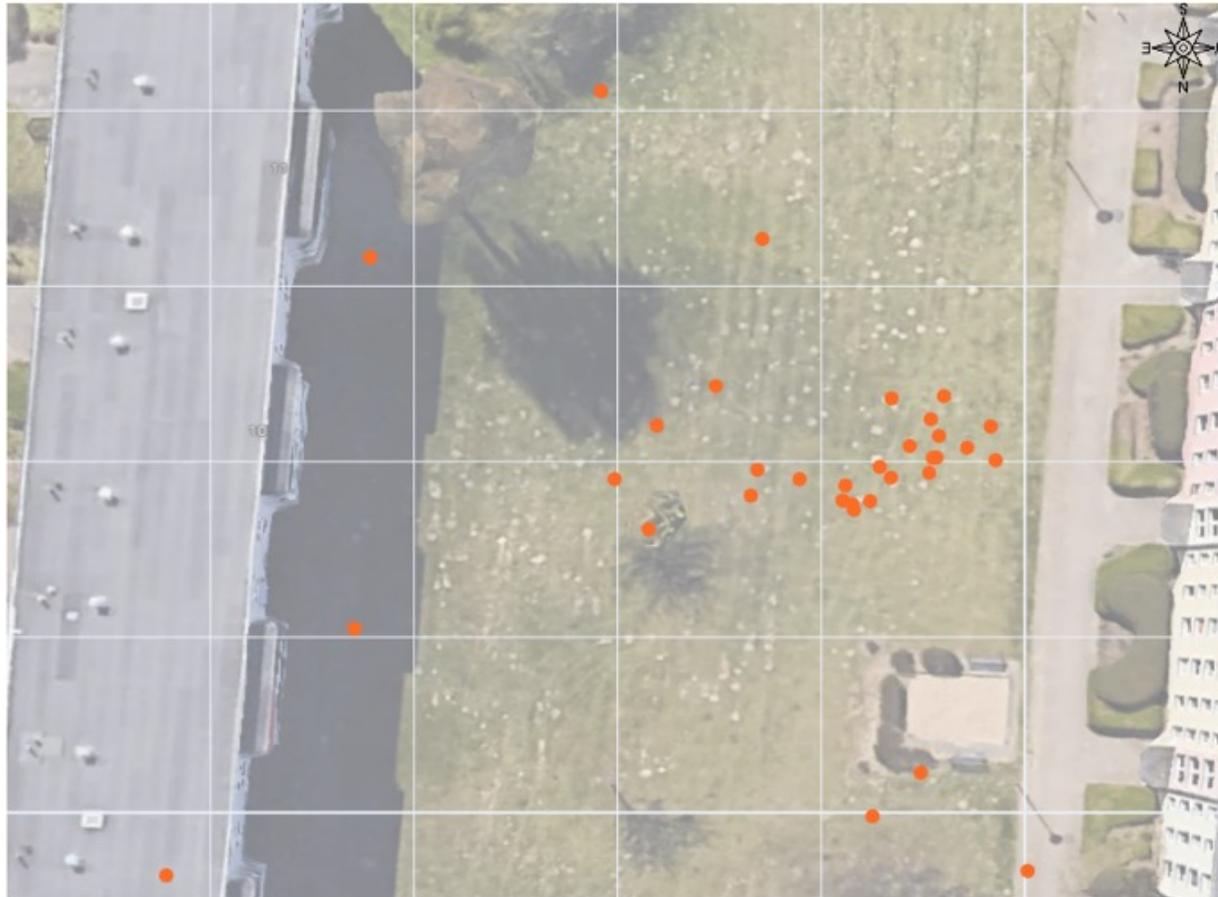
2 Kommentare

- „Wer **kümmert** sich darum?“
- „Eigentlich an die Wand **vor dem Haus**“



Station C: Freiraum

Verteilung aller platzierten **Sonnensegel** auf der Freifläche (35 Sonnensegel insgesamt)



Lomonossowstraße ↓ Nobelstraße →

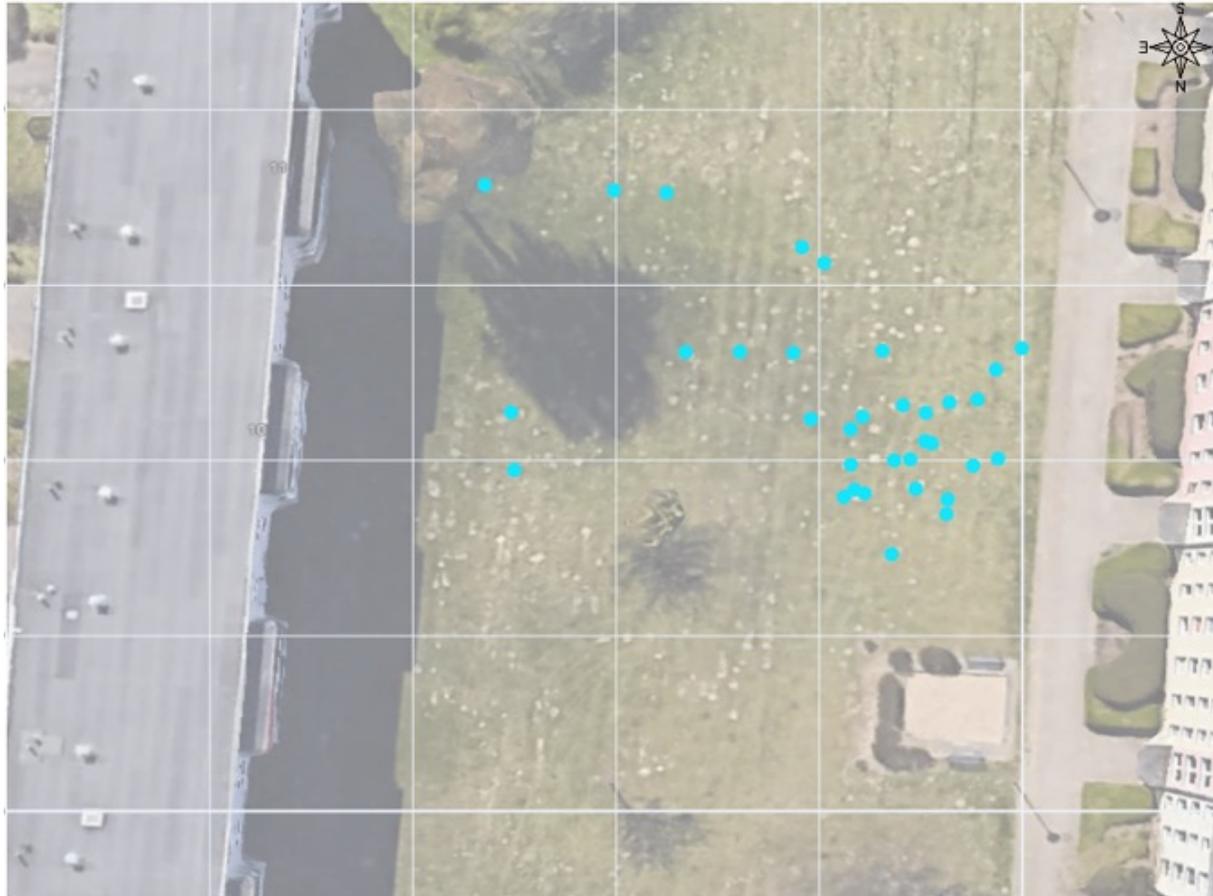
3 Kommentare

- „Sonnensegel ganz wichtig angesichts der **Klimaerwärmung.**“
- „Sonnensegel und Bank sind gut zum **Entspannen.**“
- „Für die **älteren Generationen** würden das **Sonnensegel** und die **Bänke** Sinn ergeben.“



Station C: Freiraum

Verteilung aller platzierten **Hochbeete** auf der Freifläche (34 Hochbeete insgesamt)



Lomonossowstraße ↓ Nobelstraße →

3 Kommentare

- „Würde gut vor der Fahrradgarage passen. Ältere Bewohnende sollten die Möglichkeit bekommen, die Hochbeete zu **pflegen**. Freude für die **Seele** und das **Herz**.“
- „Gerne als **Mietergarten** mehr davon“
- „Keine Hochbeete da diese nicht **gepflegt** werden und aus **künstlichen Materialien** bestehen.“



Station C: Freiraum

Verteilung aller platzierten **Rückmelde-Fähnchen** auf der Freifläche (39 Rückmelde-Fähnchen insgesamt, 25 ohne inhaltlichen Kommentar/Rückmeldung)



Lomonossowstraße ↓ Nobelstraße →

Kommentare (1)

- „Mehr **Dekoration** erhöht den Wohlgefühlcharakter“
- „**Spielplatz** unter **Sonnensegel**“
- „**Nachbarschafts-Gardening**“
- „**Community-Space** zum Sitzen, Entspannen und auf die Kinder aufpassen“
- „**Kinderspielgeräte, Wasser, Skateboard**“
- „Sitz- und Grünbereich **kombinieren**“
- „Die **Gehwege** könnten neu gemacht werden. Für die Gehwege mehr **Laternen**, mehr Fahrradschuppen, mehr Wäscheleinen. Die **Bäume** müssen **gestutzt** werden...“
- „Mehr **Bäume** für mehr Schattenplätze und **Kühlung** im Sommer. **Wasserflächen** wären auch schön, sind aber bestimmt schwer zu pflegen. Vereinzelt **Bänke** als Sitzgelegenheiten. Mehr **Wildblumen** für Bienen und Schmetterlinge. Lebensraum für besseres **Mikroklima**.“

Station C: Freiraum

Verteilung aller platzierten **Rückmelde-Fähnchen** auf der Freifläche (39 Rückmelde-Fähnchen insgesamt, 26 ohne inhaltlichen Kommentar/Rückmeldung)



Lomonossowstraße ↓ Nobelstraße →

Kommentare (2)

- „Die Bankgruppe nicht vor die Balkone aufstellen wegen **Lärmbelästigung** und evtl. **Rauchbelastung**.“
- „**Hundetoilette** mit genügend Tüten“
- „Mehr Boxen zum **Abstellen** von **Fahrrädern** etc.“
- „sehr schön bitte wie L.str.21-24“
- „Grünflächen finde ich sehr wichtig, toll wären auch **Obstbäume** auf den Grünflächen“

2.2

Rückmeldungen der Bürger*innen zu den Beteiligungs-Themen

Station D: Bewohner*innen-Treff



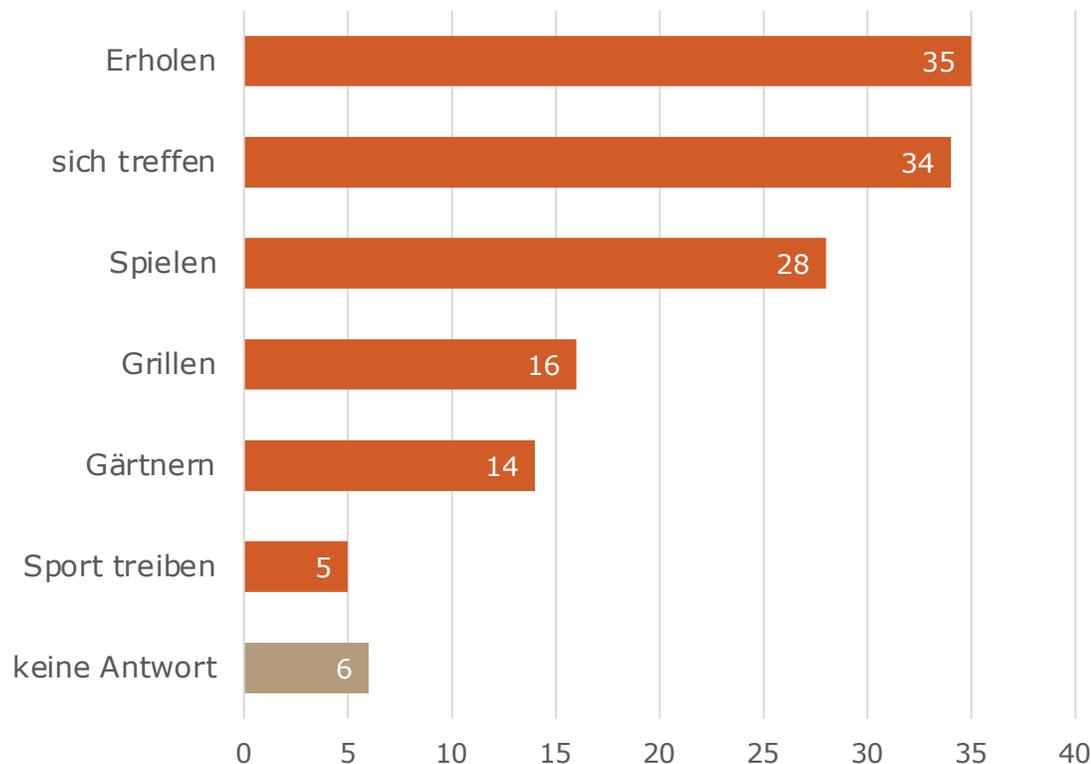
Möglichkeiten der Rückmeldung

-  **Multiple-Choice-Fragen**
zum thematischen Einstieg
-  **Visualisierungen von drei Varianten für Gemeinschaftsorte**
vergleichen und kommentieren

Fragen an die Teilnehmenden zum Thema Bewohner*innen-Treff

Frage 1: Wofür sollen die Anwohnenden einen solchen Ort nutzen können?

n = 56, Mehrfachnennungen möglich.



Ergänzende Kommentare (1)

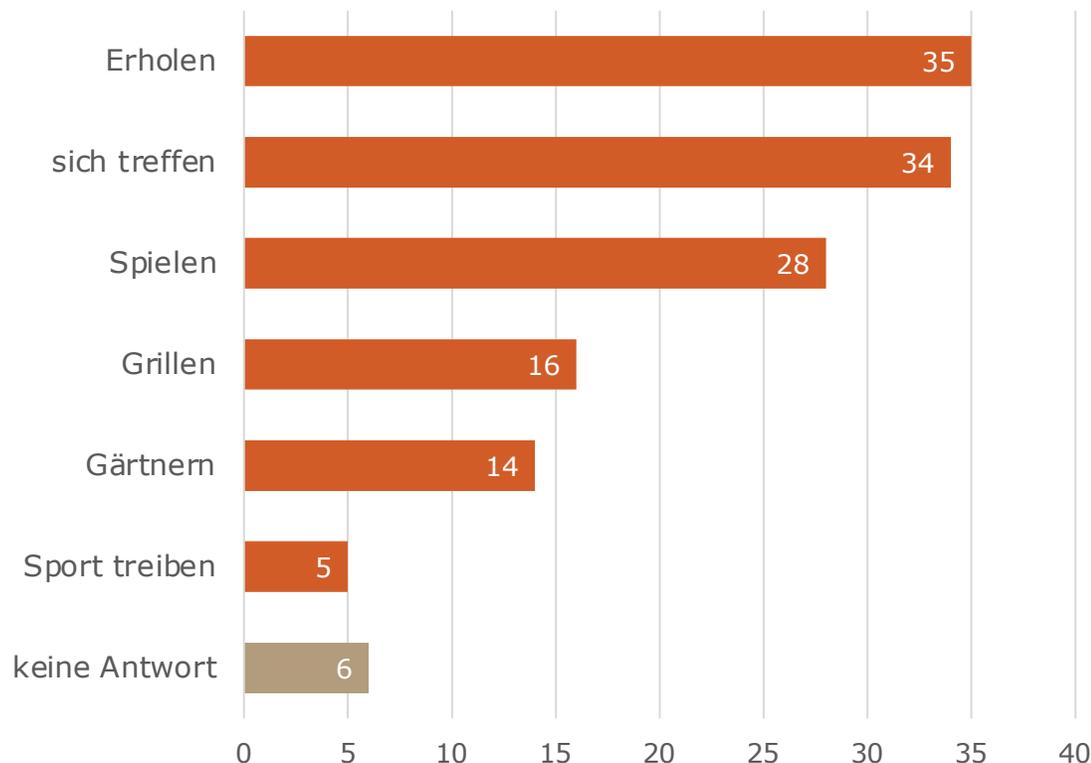
Freitext-Feld

- „Der Raum zwischen den Wohnblöcken sollte vor allem dazu genutzt werden, dass sich die Einwohner*innen begegnen können, sich Treffen, erzählen oder spielen, gärtnern. Ist insofern gemeint, dass kleine **Mietergärten** eingerichtet werden können oder eine **Kräuterspirale** errichtet wird.“
- „Die **Jugendlichen** sollen auf dem Sportplatz sich betätigen oder zum Mehrgenerationsplatz -z.B. Kringelgraben“
- „Ich finde der Platz hier eignet sich zum besten für **Kinder** oder zum draußen Zeit verbringen. Ich könnte mir vorstellen, dass beim Sport oder Grillen Anwohner eventuell vom **Lärm und Geruch belästigt** sein könnten.“

Fragen an die Teilnehmenden zum Thema Bewohner*innen-Treff

Frage 1: Wofür sollen die Anwohnenden einen solchen Ort nutzen können?

n = 56, Mehrfachnennungen möglich.



Ergänzende Kommentare (2)

Freitext-Feld

- „einen Ort der **Gemeinschaft** erschaffen“
- „und Sport treiben, weil grillen und gärtnern stinkt, da würde jeder seinen **Müll** vielleicht liegen lassen oder **Geruchsbelästigung** wäre auch nicht gut.“
- „Grillen wäre **zu diskutieren**“
- „Man kann alles machen, wichtig ist Andere nicht [zu] stören“
- „eine schöne Art der **Vernetzung** sollte geschaffen werden“
- „**Sandkasten** und kleine Spielgeräte“
- „Sportgeräte gibts Richtung SBZ schon, sich treffen zu können wäre doch schön, aber junge Nachbarschaft hat andere Interessen.“
- „Unbedingt **Grillplätze**, da es auf den Balkonen verboten ist“
- „Z. B. gemeinsam **Sport** treiben“



Station Bewohner*innen-Treff: Feedback zum begrünten Pavillon

A

Zusammenfassung der insgesamt 28 Kommentare

- Die Visualisierung eines begrünten, überdachten Pavillons kommt am besten an: 13 Personen sehen in ihm die **beste/schönste Variante**, vor allem aufgrund der Begrünung und Multifunktionalität.
- Elf Personen würden sich die Kombination mit/Integration von **Sitzgelegenheiten** wünschen, auch Hochbeete werden genannt.
- Sieben Personen fänden eine (natürliche) **Überdachung** gut/wichtig, damit der Ort **Schutz** vor hohen Temperaturen, Sonne und Regenwetter bietet. Eine Person fand die Überdachung nicht sinnvoll.
- Drei Personen stellten die Frage, **welche Nutzung** für einen solchen Ort sinnvoll wäre, bzw. stellten den Nutzen in Frage. Die Auswahl und Anordnung solcher Elemente sei von den einzelnen Wohnblöcken und deren Anwohnenden abhängig – deren **Bedürfnisse** sollten berücksichtigt werden.
- Des Weiteren geäußert wurden der Wunsch, den **Wäscheplatz** zu **erhalten** und Sorgen vor **Vandalismus**.



Station Bewohner*innen-Treff: Feedback Sandkasten mit Sitzbank

Zusammenfassung der insgesamt 22 Kommentare

B

- Für diese Variante gab es etwas weniger allgemeines **positives Feedback** (acht Personen), die Meinungen sind **gemischt**.
- Auch wenn einige den Platz für Kinder/Sandkasten befürworten (vier Personen), die **Offenheit** loben und sich den **Sandkasten** größer wünschen (allerdings mit Abstand zum Gehweg), stellen andere in Frage, ob ausreichend Kinder in der Nähe wohnen und der Platz **genutzt** werden würde (drei Personen).
- Vier Personen wünschen sich in dieser Variante noch mehr **Sitzgelegenheiten**/Bänke.
- Das Thema **Schatten** und **Baum/Bäume** wird unterschiedlich betrachtet. Einerseits wird es für gut befunden, hier natürlichen Schatten zu haben bzw. reicht dieser manchen noch nicht aus. Andererseits wird die Frage gestellt, ob der Baum hier genug Platz hat und gut wachsen kann.
- **Kombinationen** mit Variante 1 und Variante 3 werden angesprochen – es sei genug Platz, um mehrere davon zu realisieren.



Station Bewohner*innen-Treff: Feedback zum Tisch mit Sitzbereich

C



Zusammenfassung der insgesamt 29 Kommentare

- Nur drei Personen halten diese Visualisierung für die beste Variante, drei weitere finden sie „sehr schön“, „alltagsnah“ bis „gut“.
- Fünf Personen könnten sich eine **Kombination** aus dieser und den beiden anderen Varianten gut vorstellen, insb. mit Variante 1 – damit würden **alle Generationen berücksichtigt** werden.
- Das entspricht möglicherweise auch dem Wunsch nach mehr **Grün** (vier Personen), mehr **Schatten** (vier Personen) und einem **Blickschutz** (zwei Personen).
- Denkbar wäre die Kombination mit einem Ort zum **Grillen** (drei Personen).
- Drei weitere Personen finden eine solche Sitzgruppe **nicht notwendig**, einige finden sie zu „unnatürlich“ und „einsam“.

2.3

Fazit zu den Beteiligungstouren



zebralog



Fazit zu den Beteiligungstouren

Die Beteiligung in Zahlen

- Mit etwas Abstand äußerten sich die meisten Beteiligten zum Thema der **Station D – Bürgertreff** (insg. **79** Kommentaren zu den drei Varianten und **56** Antworten auf die Multiple-Choice-Frage).
- An der **Station C zum Thema Freiraum** haben **55** Personen insgesamt **358** Objekte auf der Freifläche zwischen den Wohngebäuden platziert. Dazu wurden **24** objektbezogene und **13** allgemeine Kommentare abgegeben.
- Beim Thema **Wohnen an der Station B** gingen insg. **54** Rückmeldungen zu den drei Aufstockungsvarianten ein.
- Zum Thema **Mobilität an der Station A** wurden **49** Rückmeldungen hinterlassen, die beiden Multiple-Choice-Fragen wurden **66**-mal beantwortet.

Fazit zu den Beteiligungstouren

Zusammenfassung der Rückmeldungen

- Der Wunsch nach mehr **Begrünung** zieht sich durch alle vier Themen durch. Deutlich werden in den drei Themenfeldern **Wohnen, Freiraum und Bewohner*innen-Treff** die Wünsche nach mehr **Sitzmöglichkeiten** und der Bedarf an Orten mit ausreichend (natürlichem) **Schatten**.
- Dazu passen die Ergebnisse von **Station Freiraum und Bewohner*innen-Treff**: Die Anwohnenden möchten sich im Freiraum ihres Viertels mehrheitlich am liebsten **entspannen** und **treffen** – entsprechend wurden Bänke, Bäume und Blumenwiesen am häufigsten platziert (in der Regel in Kombination). Neben einer **optischen Aufwertung** der Flächen könnten so auch Möglichkeiten entstehen, sich bspw. bei **Mietergärten** selbst einzubringen.
- Genaue Nutzungsbedarfe sollten im Weiteren **mit Anwohnenden diskutiert** werden – geäußert werden Sorgen vor Vandalismus, Ruhestörung, zu wenig Sauberkeit/Ordnung.
- Beim Thema **Wohnen** ist die Aufstockung um **zwei Stockwerke** für die meisten die beste Lösung, weil einerseits nicht zu viel verschattet, andererseits ausreichend Wohnraum geschaffen wird und der (wirtschaftliche) Aufwand damit im Verhältnis zum Nutzen steht. **Aufzüge/Barrierefreiheit** sind ein Muss.
- Auch neue **Unterbringungen für den ruhenden Verkehr** sollen **nicht zu hoch** und **begrünt** werden. Vor allem der Wunsch nach **Radabstellmöglichkeiten** wird in den verschiedenen Rückmeldeformaten deutlich. Das Thema **Sharing** wird kritisch diskutiert.
- Aktuelle Themen wie **Mangel an (bezahlbarem) Wohnraum** und Notwendigkeit der **Klimaanpassung** durch bspw. Begrünung und Verschattung werden reflektiert und sollen in der weiteren Planung berücksichtigt werden.

3

Beteiligungsergebnisse der Veranstaltung im XR-Part Beteiligungsraum Online-Workshop am 07. Mai 2024



3.1

Rückmeldungen der Bürger*innen zu den Beteiligungs-Themen Station A: Mobilität



Station Mobilität: Rückmeldungen zu den Varianten

A – Quartiersgarage

- Möglicher **Widerstand**, da PKW nicht mehr wie gewohnt vor der eigenen Tür stehen
- 💡 Wenn Fahrräder als Verkehrsmittel verwendet werden, um zur Garage zu kommen, muss dort ein **sicherer Abstellort** bestehen
- 💡 es müssten trotzdem **Parkmöglichkeiten vor der Haustür** bestehen bzw. **mehrere Mobilitätspunkte** verteilen

B – Schräge Garage mit Pflanzen

Wirkt durch flache Bauweise **weniger massiv**
Weniger Platzangebot

C – Mobilitätspunkt

- Lange Standzeiten** von Autos in der Südstadt – kann die Anzahl der stehenden PKW durch Carsharing **reduziert** werden?
- Welcher **Abstand**/welche **Laufstrecke** wäre noch akzeptabel zum Parkort?
- nicht mehr als **15 Min.**
- stark von Kosten abhängig
- Es gibt auch Menschen, die im Pendelverkehr/Alltag nicht 15min/2km zusätzlich laufen möchten/können (körperl. Einschränkungen, Kinder)

Allgemeine Fragen und Hinweise

- 💡 **Kombination** aus Quartiersgarage und Mobilitätspunkt interessant, erleichtert die Standortsuche – beide brauchen ähnliche Voraussetzungen vor Ort
- Wie ist die Nachfrage nach sicheren und einfach zugänglichen Fahrradstellplätzen?

3.1

Rückmeldungen der Bürger*innen zu den Beteiligungs-Themen Station B: Wohnen



zebralog

part

Station Wohnen: Rückmeldungen zu den Varianten

Diskutierte und offene Fragen

- ? Wie soll die Aufstockung **baulich realisiert** werden? → *Antwort*: Fallentscheidung je nach vorhandener Statik
- ? Aktuelle Frage: Welches **Volumen** trägt der Bestand? → *Antwort*: Frage nach Modulbauweise hängt noch von Entscheidung der Wohnungsbau-gesellschaften ab
- ? In welchem Umfang können bestehende Medien **mehrbelastet** werden? → *Antwort*: Städtebauliche und Umweltverträglichkeit werden geprüft

Kritikpunkte

- Angst vor **Verschattung** der unteren Stockwerke
- Drei Geschosse wirken sehr **massiv**

Allgemeine Hinweise

- Schwierig, pauschal über Vor-/Nachteile zu sprechen, Meinung **ohne weitere Daten** abzugeben (z.B. Sonnenanalyse → für alle Jahreszeiten zu erstellen!)
- höhere Bewohnerzahl erfordert auch eine erweiterte Infrastruktur im Freiraum: Berücksichtigung der **zukünftigen Gestaltung der Freiräume** (Wiesen zwischen Häusern)
- Unterschiede zwischen verschiedenen Geschossen – **Hochhausgrenze** nicht überschreiten
- **Sehgewohnheiten** spielen eine starke Rolle – Veränderung wird nach kurzer Zeit weniger stark wahrgenommen
- *Anmerkung Stadt Rostock*: Ursprünglicher Plan, nur ein Geschoss aufzusetzen ist wenig **wirtschaftlich**, daher die Option für mehr Stockwerke je nach **Lage, Ausrichtung** und **Abstand** zum nächsten Gebäude

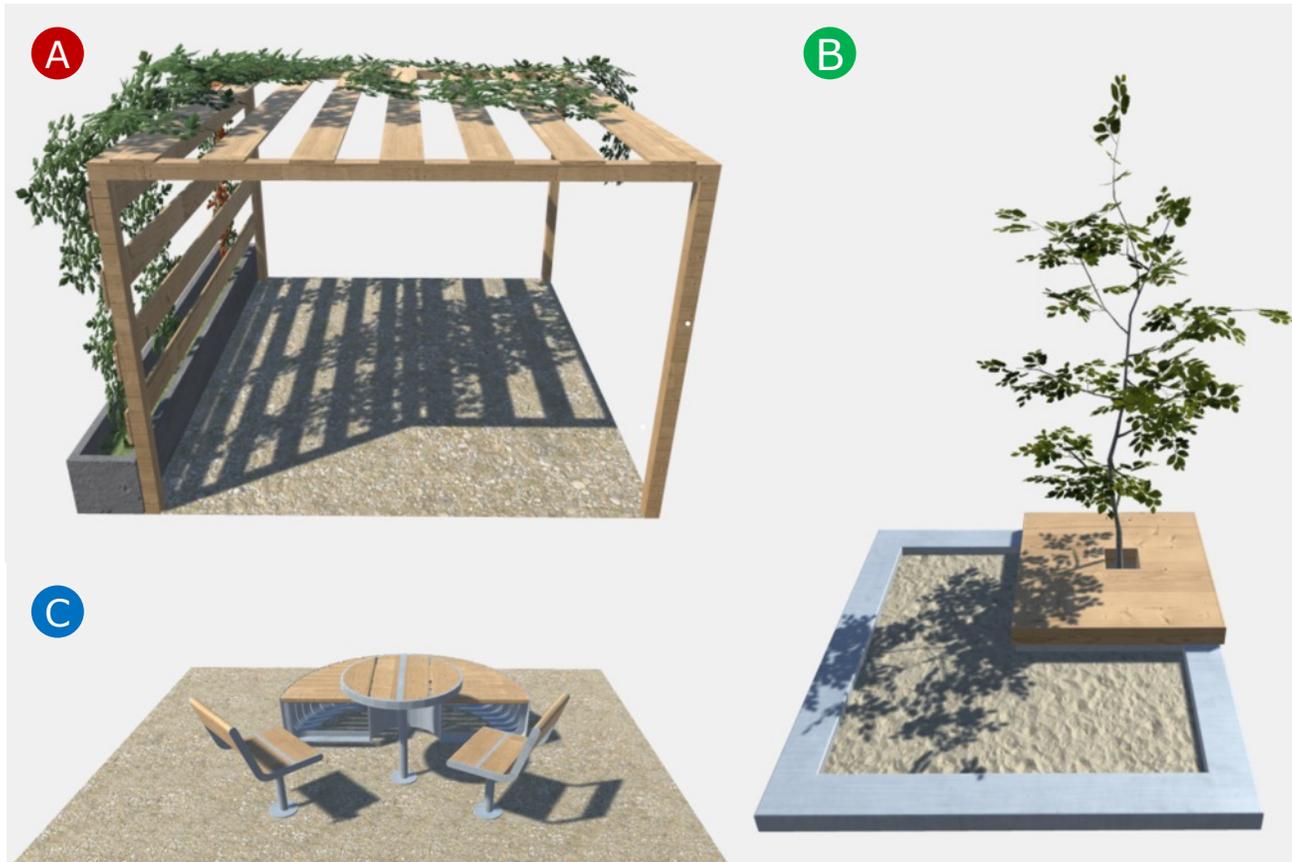
3.1

Rückmeldungen der Bürger*innen zu den Beteiligungs-Themen Station C und D: Freiraum und Bewohner*innen-Treff



Stationen Freiraum und Bewohner*innen-Treff

Die Visualisierungen im virtuellen Raum im Überblick



Visualisierungen von drei Varianten für Gemeinschaftsorte
– *vergleichen und kommentieren*

- A Begrünter Pavillon**
- B Bank mit Sandkasten und Baum**
- C Tisch mit Sitzbereich**

Hinweise und Anregungen zur Freiraumgestaltung mit Fähnchen



+ Objektkatalog,
s. Folie 16

Stationen Freiraum & Bewohner*innen-Treff: Gestaltung und Anregungen



Kommentare & Anregungen

- + Pavillon bietet **Schatten**, sollte aber mit **Sitzgelegenheit** verbunden werden (Tisch und Bänke)
- + Wunsch nach **Sitzgelegenheiten** im Schatten und allg. mehr **Verschattung** (Bäume o.ä.)
- + **Raubildung** mit **pflanzlichen Elementen** schaffen
- + **Sichtschutz** zu Balkonen und Straße

Weitere Anregungen:

- Trinkwasserbrunnen
- Öffentliche Toilette

3.2

Zusatz-Workshop im Beteiligungsraum für Senior*innen 08. Mai 2024, 14 – 16 Uhr im SBZ Biestow



Station Mobilität: Rückmeldungen zu den Varianten

13 Kommentare zur Quartiersgarage

Lob

Parkhaus wird positiv wahrgenommen (jedoch ungerne an der gewählten Stelle)
Parkhaus sieht optisch gut aus. Material Holz und Begrünung erzielt eine luftig und natürlich Bauweise.

Anregungen

💡 Versiegelung von Boden soll minimiert werden.

16 Kommentare zum Schrägparker

Kritik

Dieses Parkkonzept ist wenig sinnvoll, da keine zusätzlichen Stellplätze entstehen.
Optisch wenig ansprechend
Es wird unnötig mehr Fläche versiegelt
Auf den Treppenstufen gibt es keinen Schatten, weshalb sich dort niemand gerne aufhalten möchte.
Das Parken und Anfahren ist (auch besonders für (Fahranfänger) schwierig und gefährlich.

18 Kommentare zum Mobilitätspunkt

Kritik/Bedenken

Eine Hürde für ältere ist, dass Car-Sharing oft nur online/digital möglich ist. (Lösungsvorschlag Schlüsselkasten)
Ältere haben lieber ein eigenes Fahrrad (Kein Leihrad)

Anmerkungen

- 💡 Eine Voraussetzung ist, dass Carsharing auch angenommen wird. („Ist eher etwas für junge Leute“)
- 💡 Wenn Carsharing mehr angenommen wird wäre es gut, wenn sich dadurch das Parken am Straßenrand verringert.
- 💡 Es braucht mehr sichere Abstellmöglichkeiten für private Fahrräder (Vorbild Radschuppen Lomonossow Straße)

A



B



C



Station: Wohnen

Diskussionspunkte zu den Aufstockungsvarianten

- Eine Etage mehr lohnt sich nicht für die Wohnungsgesellschaften. Deshalb ist die Variante „+eine Etage“ nicht praxistauglich (**unrentabel**).
- Variante +2Etagen wird positiv/noch als **angenehm** wahrgenommen.
- Es braucht mehr **barrierefreie** Wohnungen.
- Nachteil ist jedoch, dass es für die neu entstehenden Wohnungen **keine zusätzlichen Kellerräume** gäbe.
- „+3 Etagen“ wird schon sehr **erschlagend** und verursacht mehr **Verschattung**.



Zusätzliche Diskussion um Abriss und Neubau

- Wohnungen mit **mehr Fläche** wären gut.
- Die Bewohner:innen müssten für die Zeit des Neubaus jedoch **ausziehen**.
- Fraglich, ob sich alle Altbewohner eine **höhere Miete** nach dem Neubau leisten könnten
- Dass **Angebote/Geschäfte im Erdgeschoss** entstehen könnten ist grundsätzlich positiv, aber fraglich, ob diese von den Bewohnenden auch ausreichend **angenommen** würden.

Station: Freiraum & Bewohner*innen-Treff

Diskussion zur Kombination aus Pavillon & Sitzgruppe

- **Sitzbereiche** mit **Schattenspendern** sind auf den Freiflächen sehr erwünscht.
- **Kombination** aus Sitzgruppe mit Tisch und begrünter **Pergola** wird vorgeschlagen.
- Neben Bänken seien vor allem auch **Tische** eine sinnvolle und praktische Ausstattung.



Diskussion zum Sandkasten

- Der Sandkasten mit Sitzfläche ist sollte noch mit **Begrünungselementen** umrandet werden (Hecken).
- Es wäre besser den Sandkasten in **öffentlichen Parkanlagen** (Kringelgrabenpark) zu platzieren.
- In Nähe der Wohnungen sollte es **ruhig** bleiben.



Station: Freiraum & Bewohner*innen-Treff

Allgemeine Hinweise zur Aufenthaltsqualität

- Mehr **Aneignungsmöglichkeiten** der Flächen sind erwünscht.
- Es sollen **Treffpunkte** für Anwohnende entstehen an denen auch **gepicknickt** oder **gegrillt** werden kann.
- Es braucht mehr **Aufenthaltsqualität**.
- Es besteht vereinzelt auch Angst, dass mehr **Vandalismus** vorkommen könnte.
- Ausstattung der Gemeinschaftsorte mit **Mülleimern** ist wichtig.

Weitere Hinweise und Anmerkungen

- Jeder Innenhof/Fläche zwischen den Wohngebäuden sollte über mehrere **Bänke** und breite **Blühwiesen** für Bienen verfügen.
- Auf manchen Flächen gibt es bereits ausreichend viele Bäume, auf anderen sollten noch **Baumpflanzungen** erfolgen, um mehr **Schatten** zu spenden.

3.3

Fazit zu den Veranstaltungen im Beteiligungsraum



Fazit zu den beiden Veranstaltungen im Beteiligungsraum

Zusammenfassung der Diskussionen und Rückmeldungen

- Viele Teilnehmende nutzten zunächst die Chance, mit den anwesenden Vertreter:innen der Stadt Rostock **fachliche** und **Verständnisfragen** zu klären, die sich teilweise erst aus der vergleichenden Betrachtung der Visualisierungen ergaben (bspw. Daten zu Verschattung, bauliche Fragen zu Aufstockung, Nutzungsdaten Sharing-Dienste).
- Beteiligte ziehen wie bei der Beteiligungstour **Kombinationen** verschiedener Visualisierungen in Betracht, sowohl beim Thema **Mobilität** (Quartiersgarage + Mobilitätspunkt) als auch beim Thema **Bewohner*innen-Treff** (Pavillon + Sitzgruppe).
- Beim Thema **Mobilität** wurde deutlich, dass **Laufwege** zu sicheren Abstellmöglichkeiten für Räder nicht zu lang werden sollten. Das Thema Nutzung/Nachfrage nach (Car-) **Sharing** wird auch hier **kritisch** diskutiert.
- **Die Aufstockung** um drei Stockwerke als zu **massiv** eingeschätzt, Sorge vor **Verschattung**. Wichtig sind auch hier **Aufzüge** und **Barrierefreiheit** sowie Bezahlbarkeit des Wohnraums.
- Ausreichend **Schatten**, **Sichtschutz** und **Sitzmöglichkeiten** beim **Bewohner*innen-Treff** bzw. auf der **Fläche zwischen den Wohnblöcken** wichtig, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Neue Aspekte Trinkwasserbrunnen und öfftl. Toiletten werden thematisiert.
- Zusatz-Workshop für Senior*innen bringt **neue Aspekte** auf, bspw. die Frage nach ausreichend Kellerräumen (Thema Wohnen) und eine Idee für einen Schlüsselkasten (Thema Mobilität).